

Fähigkeiten von Erstklässlern

Beitrag von „alias“ vom 12. August 2013 21:12

Ab heute am Kiosk:

Spiegel 33/2013 mit dem Titel: "Achtung! Eltern! Sie tun alles für ihr Kind - und schaden ihm"

Untertitel: "Kampfauftrag Kind" 

Zitat:

Zitat

"Kinder sind nicht mehr wichtig für die Altersvorsorge", sagt Seiffge-Krenke. "Man bekommt sie freiwillig, und sie sind wichtig für den Selbstwert der Eltern geworden."

Das habe eine narzisstische Komponente angenommen. Die Eltern schmückten sich mit ihren Kindern, sie seien zum Faktor der Repräsentation der Familie nach außen geworden."

Da hast du wohl mit 'Helikopter-Ego-Eltern' zu tun. Für diese Eltern ist es überaus wichtig, dass das Kind als SEHR intelligent gilt. Denn damit wäre bewiesen, dass es prächtige Gene besäße - die man selbst vererbt hat. Und somit ist man auch selbst - 'q.e.d' - prächtig ausgestattet.

Ob es dem Kind gut tut, ist nebensächlich.

BTW: Ich habe mehrere Bekannte, die ihre Kinder früher eingeschult hatten. Bei ALLEN war spätestens in Klasse 5 Schicht im Schacht.

Ich habe auch Bekannte, die ihr Kind bewusst später (=regelhaft) eingeschult haben. Diese Kinder waren durchweg die "Überflieger". Ist auch logisch. Sie waren den anderen voraus....

Piaget lag nicht falsch.